

Medium: Frankenpost  
Erscheinungsdatum: 27. August 2009

## AGO AG profitiert vom Durst der Fans

Auslandsgeschäft | Das Kulmbacher Unternehmen hat die Energiezentrale für die neue Brauerei von Heineken nahe Johannesburg rechtzeitig vor dem Start der Fußball-WM 2010 in Südafrika fertig gestellt und übergeben.

**Kulmbach** - Die AGO AG Energie + Anlagen ist im Auslandsgeschäft erfolgreich. Mit der Errichtung der Energiezentrale für die neue Brauerei des niederländischen Braueriesen Heineken in Südafrika ist nun ein großes Projekt abgeschlossen worden. Der Auftragswert belief sich nach Angaben des Kulmbacher Unternehmens auf rund 3,8 Millionen Euro.

Die AGO AG war als technischer Generalunternehmer für die Planung, Lieferung, Montage und Inbetriebnahme der Energiezentrale verantwortlich. Für die Heißwasseranlage mit einer Gesamtleistung von 20 Megawatt benötigte das Unternehmen eine Bauzeit von lediglich sechs Monaten. Somit konnte die Anlage planmäßig im August in Betrieb genommen werden. Die AGO AG ist außerdem für die weitere Wartung und Fernüberwachung der Heißwasseranlage in Südafrika vorgesehen. Aus dieser Tätigkeit erwartet der Anlagen-Spezialist jährliche Erlöse im fünfstelligen Euro-Bereich. Zur Befeuerung der Versorgungsanlage steht Biogas zur Verfügung. Dieses wird in der betriebseigenen Abwasseranlage kostenfrei erzeugt, aufgefangen und verwertet. Um Spitzenlasten auszugleichen, kommen die konventionellen Energieträger Erdgas und Heizöl zum Einsatz. Die Brauerei plant, eine jährliche Biermenge von zwei Millionen Hektoliter abzusetzen.



Sieht in Südafrika großes Potenzial: AGO-Vorstandssprecher Hans Ulrich Gruber.

"Nach der Gründung der AGO Energy in Kapstadt im letzten Jahr sind wir auf dem südafrikanischen Markt sehr aktiv. So führen wir bereits intensive Gespräche mit weiteren potenziellen Kunden aus der Region, konnten im Juli 2009 auf einer Messe interessante Kontakte knüpfen und waren in der nationalen Presse vertreten", sagt AGO-Vorstandssprecher Hans Ulrich Gruber. Die Vielzahl der Verhandlungen und das große Interesse an der von AGO verwendeten innovativen Technologie bestätigt seiner Ansicht nach das erklärte Ziel des Unternehmens, seine Geschäftstätigkeit in Südafrika weiterhin zielstrebig ausbauen. "Wir planen aus der Umsetzung von Energieprojekten in Südafrika mit einem jährlichen Gesamtvolumen von bis zu fünf Millionen Euro", erklärt Gruber. Außerdem rechnet sich die AGO AG "aus der höchst erfolgreichen Projektumsetzung in Südafrika mittel- bis langfristig auch große Chancen auf Folgeaufträge von Heineken innerhalb Europas aus". red